

eva distler
naturnahes grün
planung + gestaltung



Dr. Eva Distler | Biologin
Berliner Str. 9 | 64331 Weiterstadt
T 06150.52 00 840 | M 0177.307 8093
kontakt@distler-naturgarten.de

BLÜHENDES SÜDHESSEN

Detailplanung der Flächenumgestaltungen in
GROSS-UMSTADT

Stand: 01.07.2020





STANDORT:
GRÜNFLÄCHEN AM KREISEL BREITE GASSE / RICHER STRASSE
UMWANDLUNG IN ARTENREICHE, AUSDAUERENDE WILDBLUMENWIESEN

Fläche 1:



Fläche 1, ca. 900 m² (mit unbearbeitetem Randstreifen von ca. 5 m), Foto vom 04.06.2020



Quelle: google earth

Fläche 2:



Fläche 2, ca. 100 m², Foto vom 04.06.2020



Quelle: google earth

Ziel der Maßnahme:

Auf diesen beiden artenarmen Rasenflächen sollen durch Ansaat von heimischem Saatgut artenreiche, ausdauernde Wildblumenwiesen angelegt werden, die nur noch zweimal jährlich gemäht werden. Als Bodenvorbereitung kommt die sog. „Burri-Methode“ zum Einsatz, bei der durch mehrfache mechanische Bearbeitung der Altbestand beseitigt und ein weitgehend „unkrautfreies“ Saatbett vorbereitet wird. Dies ist von entscheidender Bedeutung, damit die Ansaat gelingt. Im ersten Jahr können eventuell trotzdem ein oder mehrere „Schröpfungsschnitte“ nötig sein, um auflaufende unerwünschte Wildkräuter aus dem Samenpotential des Oberbodens zu entfernen (v.a. einjährige Arten wie Melde, Gänsefuß), damit diese sich nicht weiter versamen und die gewünschten Wiesen-Jungpflanzen sich gut entwickeln können. (Die mit der Mischung angesäten einjährigen Ackerblumenarten, z.B. Kornblume, dienen als „Akzeptanzarten“ für das erste Jahr,



müssen aber notfalls bei den Schröpfschnitten mit abgemäht werden.) Die angesäten ausdauernden Wiesenarten benötigen mindestens ein Jahr zur Entwicklung und werden erst ab dem zweiten Jahr blühen. Zur Schaffung früher Blühaspekte und um den ersten fliegenden Wildbienen ein frühes Nahrungsangebot zu bieten, werden im Herbst nach den Schröpfschnitten auf der kleinen Fläche zusätzlich Blumenzwiebeln gesteckt.

Mitmach-Aktion

Die Anlage der Flächen ist in einer gemeinsamen öffentlichkeitswirksamen Aktion von Bauhof-Mitarbeitern und Schulkindern angedacht. Hierfür wird der Bauhof nach Abschluss der Bodenvorbereitungen zunächst die Basisansäten durchführen. Auf der Fläche 1 dürfen dann die Kinder jeweils kleine Samenportionen von schnellblühenden Arten eigenhändig aussäen. Anschließend wird festgewalzt. An Fläche 1 soll zudem das vom ENTEGA NATURpur Institut gestiftete „Wildbienenhotel“ und eine Infotafel zum Projekt „Blühendes Südhessen“ aufgestellt werden.

Auf der kleineren Fläche 2 werden im Herbst des Folgejahres zudem Blumenzwiebeln gesteckt. Dies könnte in einer weiteren Aktion mit den Schulkindern durchgeführt werden.

Bodenvorbereitung & Vegetationstechnik:

„Burri-Methode“ zur Vorbereitung eines unkrautfreien Saatbeets für Ansaat im Herbst 2020:

- im Sommer (Juni/Juli) mit der Bodenbearbeitung beginnen
- erster Schritt: zur Entfernung des aktuellen Bewuchses (Gräser, Wurzelunkräuter) Boden mit Pflug oder Grubber tief bearbeiten, Pflanzenmaterial/Wurzeln vertrocknen lassen; falls nötig wiederholen
- Wildkräuter und Gräser aus der Samenbank im Boden mehrere Wochen (witterungsabhängig) auflaufen lassen
- dann flach fräsen oder eggen (z.B. Kreiselegge) > nicht noch einmal tief arbeiten, weil damit wieder neue Samen aus dem Boden hochgeholt werden würden
- so häufig wie nötig im Abstand von mehreren Wochen die flache Bearbeitung wiederholen, mindestens zweimal (je nach Witterung und Aufwuchsstärke) > „Schwarzbrache“ herstellen
- Boden mind. 2 Wochen absetzen lassen, direkt vor der Einsaat Bodenkruste nur ganz flach aufbrechen (Kreiselegge)
- Ansaat möglichst vor feuchter Witterungsperiode; händisch ansäen (Saatgut gemischt mit viel Sand oder unkrautfreiem Kompost)
- anwalzen (viele Lichtkeimer, Saatgut darf nicht eingearbeitet werden, braucht aber festen Bodenschluß)

Ansaat Fläche 1: für 900 m²

2,7 kg Mischung „Blumenwiese“ von Rieger-Hofmann (Sondermischung: 80% Blumen / 20% Gräser, ohne Spitzwegerich, ohne Hopfenklee, nur 0,5% Scharfgarbe)

Einzelportionen mit schnellblühenden Einzelarten zum Einsäen durch die Schulkinder (für jeweils 10-20 m²):

- 5 g Anthemis arvensis (Acker-Hundskamille)
- 5 g Anthemis tinctoria (Färber-Hundskamille)
- 10 g Berteroa incana (Graukresse)
- 10 g Centaurea cyanus (Kornblume)
- 5 g Chrysanthemum segetum (Saat-Wucherblume)
- 10 g Consolida regalis (Acker-Rittersporn)
- 10 g Echium plantagineum (Wegerich-Natternkopf)*
- 10 g Melampyrum arvense (Acker-Wachtelweizen)



- 10 g Orlaya grandiflora (Großblütige Strahlendolde)
 - 5 g Papaver rhoeas (Klatschmohn)
 - 10 g Rhinanthus alectorolophus (Zottiger Klappertopf)
 - 5 g Silene armeria (Nelken-Leimkraut)
- *einjährige mediterrane Art, Wildbienenmagnet

Ansaat Fläche 2: für 100 m²

150 g Wiesenmischung „Eldorado“ von Hof Berg-Garten (100% Blumen)
ergänzt mit:

- 50 g Calendula arvensis (Acker-Ringelblume), einjährig
- 10 g Campanula patula (Wiesen-Glockenblume)
- 25 g Consolida regalis (Acker-Rittersporn), einjährig
- 50 g Primula veris (Frühlings-Schlüsselblume)
- 20 g Silene armeria (Nelken-Leimkraut), einjährig

Geophyten (Zwiebeln & Knollen) für Fläche 2: 2.000 Stück (ca. 20 pro m²)

> werden erst im Herbst 2021 gepflanzt (nach den Schröpfungsschnitten)

- 250 Crocus tommasinianus (Elfen-Krokus)
- 250 Crocus tommasinianus "Albus"
- 250 Crocus tommasinianus "Ruby Giant"
- 250 Muscaris armeniacum (Traubenhyaazinthe)
- 250 Narcissus "February Gold" (Frühe gelbe Narzisse)
- 250 Narcissus triandrus "Thalia"(Weiße Narzisse)
- 250 Tulipa clusiana var. chrysantha (Damen-Tulpe, rot-gelb)
- 250 Tulipa sylvestris (Weinberg-Tulpe, gelb)

Pflege im 1. Jahr:

Im ersten Jahr kann es passieren, dass wegen auflaufender Samenunkräuter (z.B. Melde) ein oder mehrere Schröpfungsschnitte nötig sind, um deren Blüte und weitere Versamung zu verhindern, sowie um den gewünschten Keimlingen und Jungpflanzen Licht zu verschaffen: Spätestens wenn der unerwünschte Aufwuchs etwa „Bierflaschenhöhe“ erreicht hat, auf ca. 5-8 cm mähen (je nach Höhe der gewünschten Keimpflanzen, damit diese nicht beschädigt werden). Mahdgut vorsichtig direkt abräumen. Schröpfungsschnitte im ersten Jahr so häufig wie nötig wiederholen. Blühende einjährige Arten der Mischung (Akzeptanzarten wie Klatschmohn und Kornblume) müssen dann notfalls mit abgemäht werden!

Dauerpflege ab dem 2. Jahr:

Ab dem zweiten Jahr: Mahd zweimal jährlich, das erste Mal Mitte/Ende Juni, das zweite Mal im Herbst (September/Okttober). Schnitthöhe ca. 7-8 cm. Schnittgut der Sommermahd zur Versamung optimalerweise 2-3 Tage bei trockenem Wetter liegen lassen, dann abräumen (oder: Mahdgutübertragung auf andere, nicht angesäte Flächen). Nicht mulchen.

Sauberkeitsstreifen: Rand entlang der Straße auf ca. 0,5 m Breite regelmäßig kurz halten.



Kostenschätzung für Saatgut und Blumenzwiebeln (brutto)

Fläche 1: ca. 900 m²

Saatgut-Mischung	für 900 m ²	ca. 0,50 €/m ²	450,- €
Saatgut-Einzelportionen	siehe Liste oben		50,- €
			500,- €

Standort 2: ca. 100 m²

Saatgut (Mischung u. Einzelarten)	für 100 m ²	ca. 1,80 €/m ²	180,- €
Blumenzwiebeln	2.000 St.	ca. 0,25 €/St.	500,- €
			680,- €

Abzüglich des Förderanteils des ENTEGA NATURpur Instituts in Höhe von brutto 580,- €
(netto 500,- €) ergibt sich ein Gesamtbetrag von ca. 600,- €